

## PJ-Evaluation

### Kreiskrankenhaus Gummersbach - Anästhesie - Herbst 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Kreiskrankenhaus Gummersbach

**Zeitraum:** Herbst 2020

**Abteilung:** Anästhesie

**N=** 4

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		◆	□		
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		◆	□		
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆	□	
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.				◆	□
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		◆	□		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		◆	□		
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

**Klinik:** Kreiskrankenhaus Gummersbach

**Zeitraum:** Herbst 2020

**Abteilung:** Anästhesie

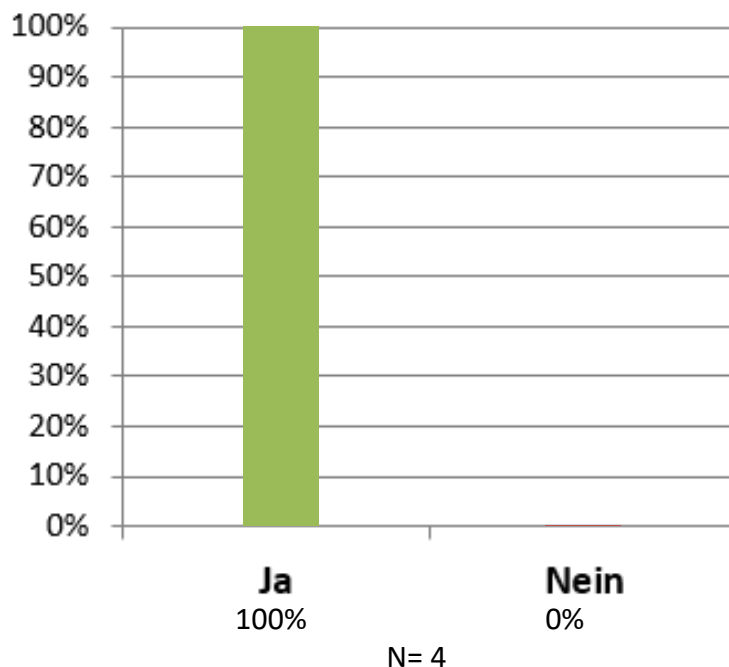
**N=** 4

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020

	Stimmt			Stimmt nicht	
	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				◆ □	
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆ □			

### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Ja	Es ein gutes Lehrkonzept gibt, dass den Studenten zwingt, wirklich etwas zu lernen. Man hat 2 mal pro Woche Hausaufgaben, die zum momentanen OP passen. Zudem darf man sehr Vieles alleine machen.	Das Lehrkonzept. Das Vertrauen und die Lehre des CA und des Ltd.OA. Die Organisation insgesamt. Die Möglichkeiten (Intubation, Einleitung, ZVK...)	Einzelne besondere Persönlichkeiten im Team bzw. in der Pflugschaft. Das gibt es natürlich überall.	
Student 2	Ja				
Student 3	Ja				
Student 4	Ja	ich in dem Tertial super viel gelernt habe, alles optimal organisiert war und ich Teil eines freundlichen und kompetenten Teams sein durfte.	Optimale Betreuung und Anleitung bei vielen Möglichkeiten, Dinge selbst in die Hand zu nehmen und flachen Hierarchien. Tolle Organisation und regelmäßige Abfragerunden haben zudem geholfen schon im PJ zu den praktischen Fähigkeiten auch theoretisches Wissen aufzubauen.	-	Zu Beginn eventuell mehr darauf achten, das ein PJ-Student einem Arzt zugeteilt bleibt.